

Donnerstag, **14. Oktober** 2021, Weilheimer Tagblatt
/ Lokalteil

Fahrrad-Club will Tourenangebot ausbauen

VON ALFRED SCHUBERT



Das neue Vorstandsteam des ADFC-Kreisverbands: (von links) Ernst Roeckl, Dieter Schleiermacher, Jan Meyer, René Blind und (nicht im Bild) Ina Benesch.

Foto: schubert

Das steigende Interesse am Radfahren schlägt sich in der Mitgliederzahl des ADFC-Kreisverbands Weilheim-Schongau nieder. Waren es 2014 noch 213 Mitglieder, sind es nun 405, wie Vorstandsmitglied Dieter Schleiermacher bei der Hauptversammlung

berichtete, zu der 22 Mitglieder ins Lokal „Schießstätte“ in Weilheim gekommen waren.

Landkreis – Die Corona-Pandemie ist auch an den organisierten Radfahrern nicht spurlos vorübergegangen. 2019 waren noch 50 der 59 geplanten Touren des Kreisverbandes Weilheim-Schongau im ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) durchgeführt worden, 2020 waren es nur noch 33 von 81. Heuer sah es schon wieder etwas besser aus. Zwar waren nur 52 Touren geplant, von diesen konnten aber bis Anfang Oktober 35 stattfinden.

Die Touren machen laut Schleiermacher eine Mitgliedschaft im ADFC für Radfahrer attraktiv, die nicht gerne alleine radeln. Als Einstieg empfehle sich eine Teilnahme an einer der Feierabendtouren, die in der Sommersaison bei schönem Wetter freitags um 17 Uhr am Marienplatz in Weilheim starten. Die 25 bis 35 Kilometer langen Touren rund um Weilheim sind laut Schleiermacher leicht und somit für jeden Radfahrer geeignet. Gegen Ende kehrt man noch gemeinsam ein.

Der Kreisverband hat zwölf Tourenleiter, was laut Schleiermacher „für einen Kreisverband

nicht schlecht“ ist. Sie bieten Touren in verschiedenen Leistungsklassen an, die jetzt um Angebote für Rennradfahrer ergänzt worden sind.

Als Ziel für das kommende Jahr hat sich der ADFC-Kreisverband unter anderem den weiteren Ausbau des Tourenprogramms gesteckt, wofür weitere Tourenleiter ausgebildet werden sollen. Mit wachsender Mitgliederzahl wird auch an die Gründung von Ortsgruppen gedacht. Gute Aussichten, erste Ortsgruppe zu werden, hat Sees-haupt.

Besonders wichtig ist laut Schleiermacher die Verbesserung der Position der Radfahrer im Straßenverkehr. Es müssten alltagstaugliche Fahrradwege – etwa von Peißenberg über Oderding nach Weilheim – gebaut und Straßen so ausgebaut und beschildert werden, dass Radfahrer sie gefahrlos nutzen können. Dazu gehöre auch das Aufstellen von Schildern, die auf einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern innerorts und zwei Metern außerorts hinweisen.

Solche Schilder könnten nur in Zusammenarbeit mit Behörden aufgestellt werden, was bei den Bürgermeistern unterschiedlich gut ankomme. Als positive Beispiele nannte Schleier-

macher die Rathauschefs von Raisting, Martin Höck, und von Oberhausen, Thomas Feistl. Sie seien sehr kooperativ.

Eine weitere große Aufgabe kommt mit den E-Bikes auf den ADFC zu. „E-Bike-Fahren ist was anderes als Radfahren“, stellte Schleiermacher fest.

Um sicher mit den motorisierten Rädern fahren zu können, bräuchten viele ein Fahrsicherheits-Training. Dies habe mehrere Gründe. Zum einen seien E-Bikes wesentlich schwerer als konventionelle Fahrräder, zum anderen ist mit ihnen ein deutlich schnelleres Fahren möglich, was auf Schotterwegen und in Kurven zu Gefahren führen könne. Hinzu komme, dass viele – vor allem ältere – Menschen mit dem Aufkommen der E-Bikes nach langer Zeit wieder zum Fahrrad zurückkämen. Und nach der langen Pause fehle ihnen die Fahrpraxis.

Die Vorstandswahlen gingen schnell über die Bühne. Gewählt wurde wieder ein Team aus fünf Personen, die die Aufgaben untereinander verteilen. Wiedergewählt wurden Dieter Schleiermacher, Prof. Ernst Roeckl, Jan Meyer und Ina Benesch. Neu im Vorstand ist René Blind (zuständig für Rennrad-Touren).

Infos zum Kreisverband

unter adfc-weilheim-schongau.de. Die nächste Touren-Saison beginnt Anfang April 2022.